

Mehr Produktion besserer Qualität Ansporn für jeden

Das laufende Planjahr führt ist auch für uns, Kumpel des Gorbatschow-Schachts, ein Planjahr mit der Effektivität und Qualität...

Heutzutage ist eine moderne, fortschrittliche Produktion ohne den sozialistischen Wettbewerb kaum denkbar...

Der Operateur Tanemys Dauletbaew aus dem Gastfeld der Gasförderungsverwaltung Mangyschlag trägt mit Stolz das Ehrenzeichen des ZK des Komsomol — „Junggardist des Planjahrfrühts“...

Foto: KasTAG



Bewertung „ausgezeichnet“ erfüllen. Das ist verantwortlich, das spornt uns zu noch besserer Arbeit an...

Heinrich KNAUB, Brigadier der Streckenortriebsbrigade des Gorbatschow-Schachts Karaganda



Erntetempo steigt an

Solch eine Getreideerde wie in diesem Jahr hat man hier schon länger nicht gesehen. Wenn man in den vergangenen Jahren 10-12 Zentner Korn von Hektar einbrachte...

U. KALYBAJEV

Gebiet Tschimkent

Im Interesse der Völker der Bruderländer

Die XXX. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe hat beschlossen, gemeinsame Zielprogramme für die Zusammenarbeit in wichtigen Zweigen der materiellen Produktion für einen Zeitraum von zehn bis fünfzehn Jahren auszuarbeiten.

In einem Kommuniqué der XXX. RGW-Tagung, die vom 7. bis 9. Juli in Berlin stattfand, heißt es, daß in diesem Programm konkrete Maßnahmen zur Erreichung des ökonomisch begründeten Bedarfs der RGW-Länder an den wichtigsten Brennstoffen, Energiearten und Rohstoffen...

Auf der Grundlage von langfristigen Zielprogrammen werden multilaterale und bilaterale Abkommen geschlossen, die konkrete Verpflichtungen der Seiten zur Verwirklichung der in den Programmen enthaltenen Ziele und Maßnahmen vorsehen.

Die Tagung erörterte den Bericht des Exekutivkomitees über die Ergebnisse der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit...

Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse ist das durchschnittliche Jahresvolumen der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion der RGW-Länder im Zeitraum von 1971—1975 gegenüber dem vorangegangenen Planjahrfrüht um 14 Prozent gestiegen...

Auf der Tagung wurde das Generalschema für die perspektivische Entwicklung des Vereinigten Elektroenergieverbundes der RGW-Länder, einschließlich der entsprechenden Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätssystem der SFRJ, erörtert...

Die Tagung verwarf auf die Notwendigkeit der Vervollkommnung der Zusammenarbeit im Bereich der Planungstätigkeit ständige Aufmerksamkeit zu schenken. Die Mitgliedsländer des RGW haben Maßnahmen zur weiteren Vertiefung ihrer mehrseitigen ökonomischen Zusammenarbeit...

In dem Kommuniqué heißt es, die Regierungschefs der Mitgliedsländer des RGW haben den erfolgreichen Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa...

Schritte unserer Republik

TSCHIMKENT. Das Kollektiv des W.-I.-Lenin-Betriebs hat bereits über 7 000 überplanmäßige Tonnen Zement für die Neubauten des Landes verladen...

Hier wird viel zur Beschleunigung des technischen Fortschritts getan. Die wichtigsten technologischen Abläufe sind auf automatische Steuerung überführt...

SCHWETSCHENKO. Mit einer Woche Vorsprung wurde die Erdölbrunn Nr. 704 mit dem Garantiebruch der Qualität den Erdölarbeitern von Sjetysai übergeben.

Die Beschleunigung der Arbeit ermöglichte es, über 20 000 Rubel einzusparen. Solche Mitteilungen traf im Gebietskommunikationskomitee aus dem Stab der Qualitäts- und Produktionsverbesserung...

Schürfsarbeiter der Verwaltung für Bohrarbeiten in Mangyschlag auf. Das Kollektiv der Brigade hat sich verpflichtet, einen straffen Arbeitsrhythmus und hohe Qualität zu sichern.

ALMA-ATA. Die erste Produktion für die Bewässerungsneubauten lieferte der Komplex für dünnwandige Rohre mit rostschützender Bedeckung...

Dank der speziellen Lackierung können sie bis 20—30 Jahre dienen. Die Serienproduktion solcher Rohre wird auch in Zelinograd gemindert, wo dazu eine spezialisierte Halle eingerichtet ist...

KURANAI. Im neuen färbigen Mikrorayon der Jungen Bergarbeiterstadt Lissakowsk fanden die ersten Einzugsfeiern statt. Heuer sollen den Bergleuten 15 000 Quadratmeter Wohnfläche und ein Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden...

GURJEV. Eine automatische Taktraste für die Produktion von granuliertem Polyäthylen wurde im Chemiewerk „50 Jahre Oktoberrevolution“ in Betrieb genommen.

Sie ist mit neuesten inländischen Geräten und Ausrüstungen versehen. Mit ihrer Inbetriebnahme wurde die Rekonstruktion der ersten Folge des Betriebs abgeschlossen. Präsident der „Freundschaft“

Hohe Pflicht der Werktätigen des Siebenstromgebiets

Die Werktätigen des Gebiets Taldy-Kurgan haben in den letzten Jahren bedeutende Erfolge in der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion erzielt. Der Start ins zehnjährige Planjahrfrüht ist gut. Die Ackerschläge wurden um vieles vergrößert...

Die Realisierung der von der Partei vorgemerkten Maßnahmen zur Spezialisierung und Konzentrierung der Agrarproduktion — Schaffung von Mastkomplexen, zwischenbetrieblichen Spezialisierungsvereinigungen...

Das hier weilende Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew...

Erfüllung des Plans und der sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1976 machte der Erste Sekretär des Taldy-Kurgan-Gebietspartei-Komitees A. A. Alybajew...

Am 9. Juli fand in Taldy-Kurgan eine Beratung der Partei- und Wirtschaftsaktivisten des Gebiets statt unter Teilnahme der ersten Sekretäre der Rayonpartei-Komitees und der Vorsitzenden der Rayonvollzugskomitees...

Vor allem ist es wichtig, die Getreidekulturen rechtzeitig und vorzugsweise zu bergen, durch stützende Pflege der Pflanzungen eine vollwertige Ernte von Zuckerrüben, Gemüse und anderen Kulturen zu erzielen...

Die Beratungskomitees des Partei- und Wirtschaftsaktivisten versicherten dem Zentralkomitee der KPdSU und dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich, daß sie vom Gebiet Taldy-Kurgan übernommenen sozialen Verpflichtungen in der Vergrößerung der Produktion...

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

Prominente Persönlichkeiten und die Presse in verschiedenen Ländern haben die große Bedeutung der Ergebnisse der Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas in Berlin...

BUDAPEST. Die Zeitung „Magyar Nemzet“ schreibt: „In Berlin haben die Vertreter der Arbeiterparteien der sozialistischen Länder einen Kampf geführt, gegen den sie den Kampf führen werden — gegen die Grundlagen der Herrschaft des Monopolkapitals, gegen alle Formen des Imperialismus und der Ausbeutung...“

Die sozialistischen Länder haben die internationale Entspannung günstige außenpolitische Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und für den Kampf der Arbeiterklasse und für die nationalen Befreiungsbewegungen in der nichtsozialistischen Welt insgesamt geschaffen.

LONDON. Der Vorsitzende der Südafrikanischen Kommunistischen Partei, Yusuf Mhamed Dadoo, sagte: „Wir in Südafrika wollen eine Atmosphäre des rasistischen Terrors herrschen, begrüßen von ganzem Herzen die internationale Solidarität der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas mit dem Kampf der unterdrückten Völker im Südafrika...“



# Gemeinschaft

## 2. Erziehung der Kinder ist Ehrenpflicht

Im vorhergehenden Abschnitt erzählte der Sekretär des Stadtpartei-Komitees Ekibastus L. L. CHMELNIZKI über die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Familien-Schule und Öffentlichkeit in der kommunistischen Erziehung der Kinder. Einige Leser dürften behaupten: Das ist keine Entdeckung. Alle Schulen haben Paten. Doch die Neuheit der Initiative von Ekibastus ist offensichtlich. Hier wurde die ganze Arbeit in Erziehung der jungen Generation nach einem strengen System geleistet, die Erziehungsaufgabe wurde Pflicht eines jeden — vom Arbeiter bis zum Werkdirektor — und erfüllt die ganze Stadt.

Ekibastus ist keine Großstadt, zu 20 Minuten kann man zu Fuß durchwandern ihr ganzes Leben ist so oder anders durch die gemeinsame Sache, eine Sache von gewaltiger Wirtschaftsbedeutung, die Kohlenförderung — verbunden, jeder Stadtbewohner weiß, daß Ekibastus, das vierte Kesselhaus unseres Landes, in Kürze nach seiner Bedeutung das dritte sein wird. Jeder weiß, daß die hier gewonnene Kohle die billigste im Land ist. In den Kohlelagern ist die modernste Technik eingesetzt. Es ist gleichzeitig eine Experimentalabteilung der Kohlenindustrie des Landes. Das wissen ebenfalls alle, darauf sind sie stolz. Nicht nur die Erwachsenen, sondern auch die Kinder. Von Kohle, von den leistungsstarken riesengroßen und klugen Maschinen hören sie jeden Tag von ihren Eltern, so auch von ihren Paten, die bei ihnen Pionierleiter sind.

Man erzählt folgendes: Auf dem Büro des Stadtpartei-Komitees wurden die Arbeitsergebnisse Betriebe für das Quartal erörtert. Der Direktor des Reparaturwerks berichtete. Er operierte gewandt mit Ziffern und Prozenten. Alles ging glatt. Plötzlich wurde er gefragt, wann er das letzte Mal in der Schule gewesen sei. Darauf folgte ein veräusertes Schreien. Es stellte sich heraus, daß nicht nur er selbst, sondern auch die Paten aus dem Werk seltene Gäste in der Schule sind. Der Direktor wurde ernst gerügt. Der Gegenwärtig wurde in Ekibastus folgende Ordnung eingeführt:

Der Vorsitzende des Rates der Öffentlichkeit für kommunistische Erziehung, Sekretär des Stadtpartei-Komitees L. L. Chmelnizki nimmt einmal im Monat die Werkleiter, die die Räte der Öffentlichkeit für kommunistische Erziehung in den Wohnkomplexen leiten, in den Wagen und fährt sie durch die Stadt. Sie besichtigen Hofklubs, Kindersportplätze, Schulen. Manchmal ist solch eine Rundfahrt „vergibt“, und nützlich als ein Gespräch im Kabinett.

Es gibt in Ekibastus den Kohlenagbau „Bogatyr“, der im ganzen Land als der größte und ergiebigste bekannt ist. Gar nicht viel Zeit wird vergehen, und man wird alljährlich bis 50

Millionen Tonnen Kohle aus ihm „schöpfen“. Hier sind die leistungsstärksten Bagger — die Schaufelradbagger — eingesetzt, die 1 000—5 000 Tonnen Kohle in der Stunde fördern. Das Kollektiv dieses Agbaus wird von Stanislaw Kurschje geleitet, einem Mann, der alles andere als athletisch aussieht, und dessen Haupt ein schneeweißer Haar-schoß krönt. Kurschje wird von allen geachtet. Doch nicht für seine grauen Haare, für die Mentalität eines Ingenieurs. Für sein Verhalten zu den Menschen. Und für seine Liebe zu den Kindern.

Er war einer von den ersten Produktionsleitern, die in die Schule kamen. Jetzt liegt er an seinem Arbeitsort neben den Agbau „Bogatyr“. Bescheinigungen über die Schülerleistungen der Patenschule Nr. 7. Der Direktor dieser Schule Arkadi Bauer weiß Bescheid von der Lage der Paten im Tagebau. Und nicht allein der Direktor. Die ganze Schule verfolgt die Arbeit des Kohlenagbaus, sie machen sich Sorgen, wenn es dort schwer ist (beispielsweise bei Frost und Schneesturm), und freuen sich mit den Kumpeln über deren Erfolge. Und wenn es wo ein Fest gibt, laden sie unbedingt ihre Freunde ein.

In dieser Schule sind die Kumpel aus dem Tagebau „Bogatyr“ Pionierleiter. Ein gerechtere und häufiger Gast bei den Schülern ist der berühmte Baggerbrigadier Anatol Wit. Die Pionierleiter haben es sich zur Pflicht gemacht, ihre Patenschüler in den Tagebau zu bringen. Da steht man in den Augen der Kinder helle Begeisterung, wenn sich ihnen das grandiose Panorama des Tagebaus aufrollt, das von Menschenhand geschaffene Wunder.

So daß viele Schüler auf die Frage: „Was willst du werden?“ gar nicht zögerlich sagen: „Ich Baggerführer“. „Ich — Ingenieur für Kohleagbau“, und andere mit der Kohlenindustrie verbundene Berufe nennen. Bei der Lösung von Erziehungsauf-

gaben wirken die Paten aus dem Betrieb auf die Lösung solcher bedeutsamen sozialen Probleme ein wie Berufsorientierung der Schüler, Ausbildung von Kadern für die Stadtbetriebe.

In Ekibastus spürt man überall die Sorge der Kommunisten und Gewerkschaftsorganisationen um die Kinder. In allen neuen Wohnkomplexen der Stadt wurden Hofklubs organisiert. Auch hier wirken Jugendliche als Pionierleiter. Für diese Arbeit werden talentierte, begeisterte Jugendliche gewählt, die inständig sind, die Jungs konstruieren, singen, tanzen und Musikinstrumente spielen zu lernen. Die Gewerkschaftsorganisationen sorgen für die Ausrüstung der Klubs, für Sportinventar, Musikinstrumente.

In den Hofklubs ist das alles schon vorhanden. Doch die Paten wollen die Arbeit der Kinderklubs zu allererst durch deren Erweiterung aktivieren und beseitigen.

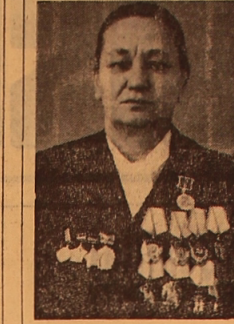
Seit jetzt sind die Klubs in Zwei-Zwielern zusammengefasst. In Zukunft sollen die Kellerräume ordentlich eingerichtet werden, damit möglichst mehr Jungs hier Beschäftigung finden.

Da höre ich schon sagen: Natürlich, die Ekibastuser haben es leichter — die Stadt ist nicht groß. Die Einwohner sind durch ihre gemeinsame Arbeit in der Kohleagbau verbunden. Soll man jemand die Erziehungsarbeit in einer Großstadt organisieren? Zweifellos ist das viel schwieriger. Doch sind gute Beispiele der Zusammenarbeit von Schule und Öffentlichkeit in Zelnograd, Karaganda und Alma-Ata bekannt.

Die Erfahrungen der Ekibastuser sind möglichst weitgehend auszuwerten. Nicht zufällig hat das Zentralbüro der Kommunistischen Partei Kasachstans die II. Republikkonferenz in Ekibastus organisiert. Hier soll man lernen. Erfahrungen übernehmen. Die Kindererziehung ist Anliegen eines jeden von uns, die Sache der ganzen Öffentlichkeit, eine Sache von Staatsbedeutung.

Eugen WARKENTIN, Korrespondent der „Freundschaft“ Ekibastus

## Farida Gabsadykowna CHALITOWA



Traktorstation Kasachstan-kajja Prawda“ im Rayon Nowosokolnik, Gebiet Semipalatinsk. Danach war sie im Laufe von sieben Jahren Erster Sekretär des Gebietskommunikationskomitees.

1949 wird F. G. Chalitowa zum Sekretär des Semipalatinsk-Gebietspartei-Komitees gewählt und 1950 an die Parteihochschule beim ZK der KPdSU geschickt. 1953 nach Abschluss des Studiums leitete sie die Abteilungen für die Arbeit unter Frauen, für Propaganda und Agitation im Semipalatinsk-Gebietspartei-Komitee.

1961 wurde F. G. Chalitowa zum Sekretär des Zelnograd-Gebietskomitees der KP Kasachstans gewählt, wo sie bis zur Pensionierung arbeitete.

Farida Gabsadykowna Chalitowa war ein guter Organisator, ein Mensch hoher Parteilichkeit. Auf beliebigen Posten, wohin die Partei sie auch immer schickte, rechtfertigte sie das ihr erwiesene Vertrauen in F.

Ein Lichtes Andenken der treuen Tochter der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes Farida Gabsadykowna Chalitowa werden in ihren Herzen für immer diejenigen bewahren, die sie kannten, die mit ihr arbeiteten.

N. J. Krutshina, A. K. Dshumukhamedov, A. K. Kalkow, O. S. Kuanyschew, M. A. Ismagambetowa, B. A. Bonomakov, I. L. Timoschenko, I. A. Schendrik, P. I. Jerplow, A. I. Tschernyschew, T. F. Pawlow, N. I. Knjasew, M. J. Dowschik, K. M. Alypschekow, K. I. Ibrajew, W. I. Shishin, I. K. Kaparow, U. G. Gaisin.

## Die Stafette der Eltern übernehmend...

Elde Wirtschaften gehören im Rayon Tjukkbas zu den besten. Im Rayonpartei-Komitee zählte man die Konzipienten auf, nannte die Produktionsbesten, erwähnte die Erfolge der Arbeiterkollektive. Der Leiter der Propaganda-Abteilung des Rayonpartei-Komitees Kenes Alekshewa sagte: „Sowas im Kolchos 'Pobeda', so auch im Sowchos 'Mitschurin' hat man die höchsten Meilerträge in Rayon (3 100 Kilo Milch je Kuh jährlich im Durchschnitt), 126 Lämmer von je 100 Mutterschaf und liefert Schweißfleisch mehr als sonst im Rayon. Für ihre Erfolge im neunten Planjahr (1975) wurde die Wirtschaft mit dem Orden „Oktoberrevolution“ und der Gesellschaft des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften ausgezeichnet.“

eine vorzügliche Bibliothek mit solidem Buchbestand.

All das führt dazu, daß die meisten Absolventen der Schulen des Sowchos auf dem Lande bleiben. Hier gründet sie Kommunistische Jugendgruppen. Die Sowchosverwaltung sorgt dafür, daß die Fächler an landwirtschaftlichen Lehranstalten auf Kosten der Wirtschaft studieren. In Ekibastus ist eine hochqualifizierte Fachleute in den Sowchos zurückzuführen. Hier scheut man es nicht, der Jugend die kompliziertesten Maschinenfabrik, die Traktoren, die verantwortlichsten Posten anzuvertrauen. Als bestes Beispiel könnte die Kommunisten- und Jugendbrigade dienen, die schon mehrere Jahre der junge Kommunist Viktor Trotter leitet. Die Brigade bearbeitet Obst- und Weinpflanzen und besteht aus 18 bis 28 Jahren. Den gesamten Arbeitszyklus erfüllen die Brigademitglieder selbst, sie sind vollberechtigte Wirte ihrer Felder. Vielleicht eben deshalb wird hier ohne Ruh und Hast gearbeitet, um im Herbst das vorgemerkte Ziel — 150 Zentner erstklassiger Trauben „Rakizlet“ vom Hektar — zu erzielen. Nie war die Brigade in dieser Brigadengruppe niedriger. Sie ist Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Wirtschaften des Rayons im Inhaber der Roten-Mehlfabrik des Dshambul-Gebiets Kasachstans.

„Unsere Arbeiter sind eifrig daran“, sagt Nariman Dshakschew, Sekretär der Parteigleichung, „den Plan der ersten Jahre des 10. Planjahres (1976) vorfristig zu bewältigen“. Nariman macht über die Bestleistungen der Wirtschaft zu sprechen.

Seit der Kolchos besteht, arbeitet hier Johann Daar als Traktorist. Man nennt ihn „Mitschurin der Juwelier“ — so gut kennt er sich in allen Mechanismen aus, er ist Mechaniker erster Klasse. Ebenso gut kennt er den Boden, die Agronomie. Seine langjährige Arbeit wurde hoch eingeschätzt — er ist Träger des Ordens der Roten Arbeitsbanners.

Die Arbeit mit der Dorfjugend ist kennzeichnend für viele Wirtschaften des Rayons. In den Kolchos und Sowchos wird alles getan, um den Jungen und Mädchen die nötigen Bedingungen zu schaffen, um ihre geistigen und kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen. Schulen mit erstklassiger Ausrüstung, Klubs und Kulturpaläste, moderne Technik, die man in der Stadt nicht sieht. Die Jugend, begeistert durch das Beispiel ihrer Lehrmeister, vergißt es hundertfach.

„Ein gutes Beispiel“ für die Jungen und Mädchen, heißt Nariman — die meisten jungen Mechaniker, und es sind ihrer nicht wenig, sind Lehrlinge der Meisterwerkstatt „Johann Daar“.

Viel erzählt über den Kolchoskonstrukteur E. M. I. Schaal. Anfangs stolzte ich — gibt es doch ein solches Amt im

Lydia Flemmer ist Gruppenleiterin, Jungkommunistin, Fernstudierende der landwirtschaftlichen Fachschule und Deputierte der Dorfsovjets. „Lydia ist meine Stellvertreterin, die künftige Brigadeführerin“, meint Viktor Trotter, „für die Arbeit, die sie als Mutter, meine Lehrer und älteren Arbeitsgefährten, hier bin ich zu Haus“.

Harald REDEKOP

## Wenn dir der Lehrmeister zur Seite steht

In der Semipalatinsk-Schul-fabrik werden die Lehrmeister hochachtungsvoll Lehrer in Arbeitskitteln genannt. Überhaupt die Werkzeuge des Betriebs, von denen die meisten zu den Arbeitsveteranen und Aktivisten der kommunistischen Arbeit zählen, vereinigen sich erfolgreich die Erfüllung der Produktionsaufgaben mit der Erziehung der Jugend.

Und da sei Tatjana Tumalkina als erste genannt. Etwa zwanzig Jahre ist sie schon in der Fabrik tätig, in dieser Zeit hat sie fünf Wechselberufe gemastert. Als erste wurde sie Lehrmeisterin und half schon fünf jungen Arbeitern in ihrem Beruf „auf die Beine“.

Doch der sechste war eine harte Nuß. Gennadi Piljasunow schätzte die Arbeit und wollte schon kündigen. Doch Tatjana verstand es, ihn zu überzeugen, daß die Arbeit und um so mehr hingebungsvolle, gewissenhafte Arbeit, die Menschen auszeichnet, streitbarer und schließlich auch glücklich macht. Und vor allem wirkte da ihr persönliches Vorbild. Ihre Aufgaben erfüllt sie stets zu 140—160 Prozent. In all das bewog den jungen Arbeiter zum Nachdenken. Er zeigte bald mehr Interesse für die Produktion und machte vieles am Ende der Erziehung aus. Heute arbeitet er selbständig in der Näheren Nr. 1 und erfüllt täglich sein Soll.

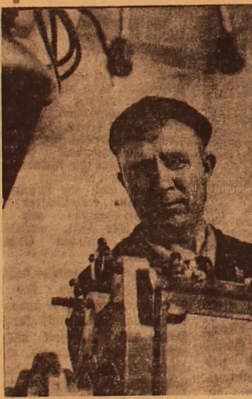
Und das ist bei weitem nicht das Einzige solcher Beispiele in der Fabrik. Als ausgezeichnete Ausbilder gelten hier die Heldin der sozialistischen Arbeit I. Wassiljewa, A. Russanowa, I. Samoilowa und viele andere. Durch ihre unmittelbare Hilfe haben allein in den letzten Jahren 122 junge Arbeiter ihre Berufe gemastert.

Das Kollektiv besteht zu 70 Prozent aus Jugendlichen im Alter bis 25 Jahren. Die Parteiorganisation des Betriebs hat bereits große Erfahrungen in der Gestaltung der Erziehungsarbeit gesammelt und ein konsequentes System in der Auswahl der Lehrmeister ausgearbeitet. Es wird nicht nur die Meisterschaft der Ausbilder in Betracht gezogen, sondern auch ihre Tüchtigkeit mit der Jugend.

Im Betrieb funktioniert ein Rat der Lehrmeister, an dessen Spitze die stellvertretende Hausleiterin A. Krylowa steht. Auch wurde hier eine Arbeitsgruppe der Ausbilder organisiert, der Unterricht darin findet zwei Mal im Monat statt.

Die Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU ins Leben umzusetzen, realisierten die Semipalatinsk-Schulwerküberpläne Ergebnisse für 22 000 Rubel, neun Modelle wurden mit dem staatlichen Gutzeihen attestiert. Eine bedeutende Rolle kommt in der Erfüllung der vorgemerkten Pläne auch den Lehrmeister zu.

Sh. BASARBAJEV Semipalatinsk



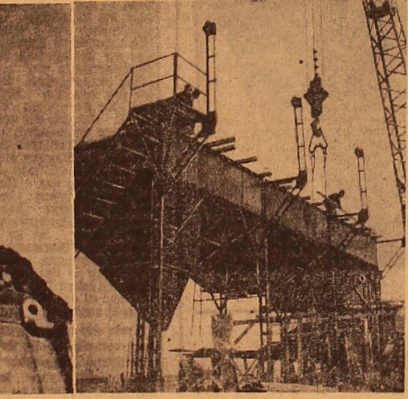
Im Sowchos „Chairsowski“, Rayon Bolscha-Narymkoje, Gebiet Ostkasachstan, fand eine offene Parteilerversammlung statt, auf der sich die Mechaniker mit großer Aufmerksamkeit um den Schreiben der namhaften Mechaniker des Landes an den Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew und seiner Antwort bekannt machten. Es wurden konkrete Maßnahmen zum Abschluß der Vorbereitung auf die bevorstehende Ernte vorgemerkte. Bis heute sind in der Wirtschaft 90 Prozent der Kombines in die Bereitschaftsstufe gestellt worden. Bei der Überholung tun sich der Schlosser für Reparatur der Kraftstoffpumpen Nikolai Syschuk und andere hervor.



In den Hallen des Zelnograd-Keramischen Werks rüstet man auf Hochtouren zum Anlauf seiner zweiten Baulege. In den Werkabteilungen wurden moderne Ausrüstungen installiert. Kadere ausgebildet, die Fayencegeschirre herstellen werden (Waschbecken, Klosettbecken und andere Erzeugnisse).

UNSER BILD: In einer Halle des Werks

Foto: J. Kasakow



Zugleich bereiten sich die Arbeiter der Wirtschaft darauf vor, die neue Ernte anzunehmen. In der Abteilung Nr. 1 ist schon die Tenne instandgesetzt worden. In der Abteilung Nr. 2 sind die Bauarbeiten der mechanisierten Wandkollektive der Gebietsvereinigung „Kasselchestechnika“ bald mit der Montage der neuen Getreidereinigungssternge fertig.

UNSERE BILDER: Der führende Schlosser der Reparaturwerkstatt Georg Schwinke, der über 20 Jahre im Sowchos „Chairsowski“ arbeitet; die Montage der Tenne.

Foto: W. Pawlulin

## Die Effektivität des Brachfeldes

Die Versuche der Forschungsanstalten und der Spitzenwirtschaften sprechen davon, daß die rechtzeitig und gut bearbeitete Brache, die das wichtigste Mittel einer hohen und stabilen Getreideternte in der Trockenzonen ist, eine große Rolle spielt. Auf dem Brachfeld wird das Unkraut aktiv bekämpft, haufen sich besser Feuchtigkeit und Nährstoffe an. Laut Angaben des Unionsforschungsinstituts für Getreidebau in Schortanaj sind die Brache von jedem Hektar einen zusätzlichen Ernteertrag von 2—3 Zentner. Die Effektivität der Reinbrache ist auch in den folgenden zwei—drei Jahren zu spüren.

In den Jahren 1971—1975 erforschten wir die Abhängigkeit des Ernteertrags der Getreidekultur von verschiedenen Faktoren. Die Analyse der zahlreichen Daten der Wirtschaften Nordkasachstans zeugen davon, daß die Höhe des Ernteertrags von dem Anteil der Brache in der Saatfolgestruktur abhängig ist. Eine Vergrößerung des Anteils der Brache in der Saatfolgestruktur von 15 bis auf 20 Prozent, bedeutet einen Ernteertragsschlag von 1,8 Zentner je Hektar. Eine weitere Erhöhung um 5 Prozent sichert noch 0,3 Zentner. Obwohl der Vorteil der Reinbrache auf der Hand liegt, wird dem zwecks Vergrößerung der

## Wissenschaftler für die Landwirtschaft

Zahl der mechanischen Bearbeitungen bis auf ein Minimum herabgesetzt. Außerdem empfehlen die Wissenschaftler, das Brachfeld im Sommer zur Erhaltung von Grünfütter mit Hafer zu bestellen.

Wie bekannt, besteht die Hauptaufgabe des Bodenschuttsystems im Schutz des Ackers vor Winderosion. In diesem Sinn rechtlich ist die mehrmalige Bearbeitung des Brachfeldes durch Flugscharen bearbeitete Reinbrache ihre Bestimmung nicht. So gar bei Kullensaat bleibt die physische Zustand der obersten Bodenschicht unverändert.

Die Mängel berücksichtigend, empfehlen die Mitarbeiter des Lehrstuhls für allgemeinen Ackerbau der Zelnograd landwirtschaftlichen Hochschule unter Leitung von Professor L. Roktjanow Forschungen in der Verwirklichung der Bearbeitungstechnologie des Brachfeldes unter den Bedingungen des Sommerwetters vorzunehmen. Die Resultate dieser Arbeit wurden in den Zeitschriften „Semiedelje“, „Sernowoje Chosjajarschje“, „KP-250“ und „Ungewöhnliche“ veröffentlicht. Die Ergebnisse dieser Produktionsversuche in der Wirtschaft der Gebiete Nordkasachstan, Turgal und Zelnograd bestätigt.

Das Wesen der neuen Technologie — der sogenannten kombinierten Brache — besteht darin, daß die mechanische Bearbeitung mit der chemischen vereinigt wird. Dabei wird die

erhalten hat, so spricht das noch mehr von der Effektivität des neuen Verfahrens der Brachebearbeitung.

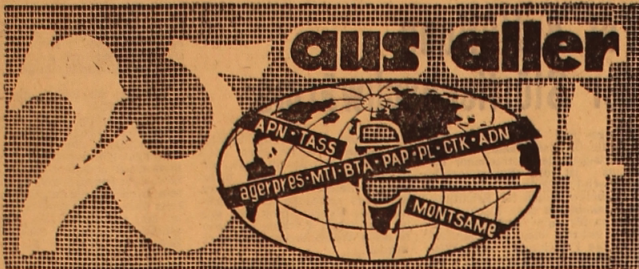
Beträgt die Brache in der Struktur der Saatfolgen Nordkasachstans etwa 5 Millionen Hektar, so kann man bei kombinierter Brache im Vergleich mit der gewöhnlichen zusätzlichen 16,7 Millionen Getreide und 180 Millionen Zentner Grünfütter erhalten.

Die Berechnungen zeigen, daß sich die Direktausgaben für die Bearbeitung der ganzen Fläche des Brachfeldes Nordkasachstans bei Flugscharenbearbeitung ungefähr auf 144,8 Millionen Rubel belaufen, beim kombinierten Verfahren können sie auf 148 Millionen Rubel sinken. Jedoch machen sich diese Kosten durch die Erhaltung der zusätzlichen Erzeugnisse bezahlt.

Den Wert des einen oder anderen Verfahrens der Bearbeitung des Brachfeldes zu erörtern ist zu unterschreiben, daß das gewünschte Resultat nur im Ergebnis einer rechtzeitigen, qualitativen Erfüllung der Forderungen der Agrartechnik erzielt werden kann. Davon hängt die agrartechnische und ökonomische Effektivität der vorgesehenen Maßnahmen ab.

I. DOSSAJEW, Sektoreiter der Neulandteilung des Nordkasachstanschen Forschungsinstituts für Ökonomik und Organisation der Landwirtschaft, Kandidat der Agrarwissenschaften





● UdSSR—MVR: 55 Jahre Freundschaftsbeziehungen

● GUS Hall kritisiert bürgerliche „Demokratie“ der USA

● Israelische Piraten sollen verurteilt werden

● Katastrophale Dürre in den Ländern Westeuropas

In wenigen Zeilen

BEIRUT. Die Rechten in Libanon haben umfangreiche Kampfhandlungen gegen die libanesischen national-palästinensische Kräfte... (Text continues with details of the conflict in Beirut)

# Der Druck vom Rhein wird immer stärker

**Wirtschaftskommentar**

Abwertung des französischen Franc führte, reagierte Bonn nicht auf die wiederholten Hilferufe Frankreichs... (Text discusses the economic impact of the Franc's devaluation and the pressure on West Germany)

ROM. Das Mitglied der Leitung der Italienischen Kommunistischen Partei Dario Valeri ist stellvertretender Präsident des italienischen Senats geworden... (Text reports on political appointments in Italy)

PARIS. „Die Dürre in Frankreich ist mehr als eine Misere, sie ist eine nationale Katastrophe...“ hat der Präsident der Vereinigung der Weizenproduzenten, Philippe Nezer, auf einer Pressekonferenz in Paris erklärt... (Text discusses the severe drought in France)

ATHEN. Die Organisationen der Kommunistischen Partei Griechenlands der griechischen sozialistischen Bewegung und der Union Demokratisches Zentrum der Stadt Nafplion protestieren mit den Nachdruck gegen den bevorstehenden Besuch von Kriegsschiffen der US-Flotte im Golf von Argolis... (Text reports on protests in Greece)

BERN. Ab Oktober dieses Jahres sollen die Gebühren, Fahrpreise und die Gebühren für die Eisenbahn in der Schweiz um zehn Prozent erhöht werden... (Text reports on a price increase for Swiss railways)

TOKIO. Das japanische Unternehmen Tokyo Gas wird ab dem 20. Juli dieses Jahres die Gaspreise um 27 Prozent erhöhen... (Text reports on a gas price increase in Japan)

USA. Die progressive Öffentlichkeit New Yorks verurteilt entschieden den Beschluß, die Zuweisungen für die Schulbildung zu verringern... (Text reports on criticism of US education funding cuts)

YAOUNDE. Jeglicher Gedanke über die Möglichkeit eines „konstruktiven Dialogs“ mit den Nachbarn der Rassen diskriminierung in Südafrika ist illusorisch, hat der Präsident von Kamerun, Ahmadou Ahidjo, in Yaounde erklärt... (Text reports on a statement from Cameroon)

USA. Die progressive Öffentlichkeit New Yorks verurteilt entschieden den Beschluß, die Zuweisungen für die Schulbildung zu verringern... (Text reports on criticism of US education funding cuts)

USA. Die progressive Öffentlichkeit New Yorks verurteilt entschieden den Beschluß, die Zuweisungen für die Schulbildung zu verringern... (Text reports on criticism of US education funding cuts)

USA. Die progressive Öffentlichkeit New Yorks verurteilt entschieden den Beschluß, die Zuweisungen für die Schulbildung zu verringern... (Text reports on criticism of US education funding cuts)

USA. Die progressive Öffentlichkeit New Yorks verurteilt entschieden den Beschluß, die Zuweisungen für die Schulbildung zu verringern... (Text reports on criticism of US education funding cuts)

USA. Die progressive Öffentlichkeit New Yorks verurteilt entschieden den Beschluß, die Zuweisungen für die Schulbildung zu verringern... (Text reports on criticism of US education funding cuts)

## Katastrophale Dürre in Westeuropa

Englands wird Trinkwasser für Säuglinge jetzt flaschenweise zugeteilt.

ROM. Die Dürre in Norditalien hat die Krise in der Landwirtschaft noch mehr verschärft... (Text details the impact of drought in Europe)

## USA-Wahlsystem kritisiert

Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der USA, Gus Hall, hat das System der bürgerlichen „Demokratie“ in den USA kritisiert.

In Amherst (Staat Massachusetts) erklärte er der gesamten Partei im Wahlkampf bewies klar, weder die Republikaner, noch die Demokraten, die die Interessen des Großkapitals vertreten... (Text discusses Gus Hall's critique of the US electoral system)

## Durch Zeit erprobte Freundschaft

Am 11. Juli waren es 55 Jahre seit dem Sieg der Volksrevolution in der Mongolei, der Stellvertretende Außenhandelsminister der UdSSR... (Text commemorates the 55th anniversary of the Mongolian revolution)

Am 5. November 1921, weniger als vier Monate nach dem Sieg der Volksrevolution in der Mongolei, wurde ein Abkommen über die Aufnahme von Freundschaftsbeziehungen zwischen der RSFSR und der Mongolei unterzeichnet... (Text describes the 1921 friendship treaty)

## Teuerung in den Ländern des Kapitals

Die Erhöhung der Tarife für die Benutzung der Eisenbahn wird mit deren „Zurückbleiben“ von den steigenden Lebenshaltungskosten im Lande erklärt.

TOKIO. Das japanische Unternehmen Tokyo Gas wird ab dem 20. Juli dieses Jahres die Gaspreise um 27 Prozent erhöhen... (Text reports on price increases in various countries)

## Rücktritt der Regierung

Der Vorsitzende des Ministerates Italiens, Aldo Moro, hat den Präsidenten der Republik, Giovanni Leone, beschied und den Rücktritt der von ihm geleiteten Regierung bestätigt.

Nach dem Treffen mit Aldo Moro gab der Präsident bekannt, daß er mit Delegationen politischer Parteien und Parlamentarier Gruppen Konsultationen über die Bildung einer neuen Regierung aufnehmen wird... (Text reports on the resignation of the Italian government)

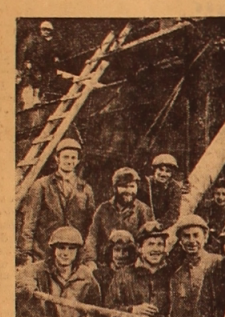
## Piratenüberfall verurteilt

Der am vergangenen Freitag im UN-Sicherheitsrat auf Antrag von Uganda begonnene Diskussion über die Piratenaktion des israelischen Militärklingels gegen dieses afrikanische Land... (Text reports on the UN discussion regarding Israeli piracy in the Red Sea)

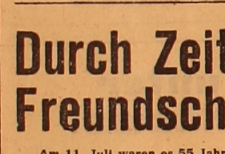


Eine Last ist uns gegeben (APN) Zeichnung: W. Schwan

LONDON. Pläne, Trinkwasser aus Norwegen in Tankschiffen zu beziehen, werden zur Zeit von den Behörden in einigen westeuropäischen Großbritanniern erwogen... (Text reports on plans to import water from Norway)



POLEN. Der Bau des Hüttenkombinats Katowice, das unter technischer Mitwirkung der Sowjetunion errichtet wird, ist in sein Abschlussstadium getreten... (Caption for the Katowice steel plant photo)



UNSER BILD: Die führende Montagerbeiterbrigade... (Caption for the worker photo)





der Staatsbank Wächter benötigt werden, sagten sie zu.

Dann rückte die Heumad heran. Heben die Allen einen dienstfreien Tag, helfen sie im Heu mit. Ihr persönlicher Beitrag in die Faltkammer des Sowchos macht schon über 2 Tonnen aus.

Hugo Liese und Nikolai Sudsilowski sind ganzgelesen im Kollektiv. Und wenn sich jemand mit dem freudigen „Oh, unsere Renner!“ empfangen werden, so kommt der Ausruf wirklich von Herzen.

Heute bin ich stolz auf meine Straße, sie ist nicht wiederzuerkennen. Der Fahweg und die Gehsteige sind neu. Die Blumenbeete, die Seiten der Straße ziehen sich Grünanlagen.

Auch in unserem Hof pflanzen die Einwohner kollektiv Bäumen und Sträuchern, legen Blumenbeete an und pflegen sie. Fleißige Menschenhände können alles.

### 20 Jahre im Beruf

Gebiet Zelinoograd

Schon 23 Jahre kennt man den Abteuer des Kombinat „Malkinsoloto“ Siegfried Müller als Schriftmacher der Produktion. Er erfüllt sein Planziel noch stets zu 150 und mehr Prozent, wofür der Aktivist der kommunistischen Arbeit schon mit vielen Ehrenurkunden, Geldprämien und mit dem Abzeichen „Aktivist des 9. Planjahres“ bedacht wurde.

Heute hat sich Siegfried Müller das große Ziel gesetzt, seine persönlichen Aufgaben im 10. Planjahr bis Juli 1976 einzulösen.

Ekibastus Maria TRIPPEL

Nach Beendigung der Mittelschule bezog Maria Bender in der Stadt Tschusowaja, Gebiet Perm, einen Lehrgang für Verkäufer, welchen sie mit der Note „ausgezeichnet“ absolvierte.

Seitdem sind über 20 Jahre verfließen. Maria Bender hat in ihrem Beruf fester geblieben. Gegenwärtig ist sie Verkäuferin an dem vielbesuchten Lebensmittelgeschäft „Karatal“ in Taldy-Kurgan. Sie ist fleißig und häufig in ihrer Arbeit, deshalb wollen die meisten Kunden von ihr bedient werden.

Wetter in den ersten Reihen der Weltferienden, arbeitet Maria Bender gegenwärtig schon für September laufenden Jahres. Sie erfreut sich großer Achtung unter den Kollegen. Für ihre gute Arbeit wurde ihr Foto wiederholt als Ehrentafel gebracht.

### Mit Elan

Gebiet Pawlodar

In den ersten Reihen der Weltferienden, arbeitet Maria Bender gegenwärtig schon für September laufenden Jahres. Sie erfreut sich großer Achtung unter den Kollegen. Für ihre gute Arbeit wurde ihr Foto wiederholt als Ehrentafel gebracht.

Taldy-Kurgan M. GERBERSHAGEN

Höchstmögliche Steigerung der Effektivität der Produktion und Qualität der Arbeit ist die Devise des 10. Planjahres. Daran hält sich auch der Fahrer Anton Schwindt aus dem Aktjubinsker Kraftfahrzeugbetrieb Nr. 1.

Dank der richtigen Nutzung der Technik, dank der genauen Arbeitsorganisation erfüllt Anton hohe Produktionsleistungen. Bis 1,5—2 Normen erfüllt er täglich.

Anton Schwindt steht mit seinem Ablosenden, dem Brigadier Wladimir Aleschchenko im Weltstreit. Sie steuern einen Wagen in verschiedenen Arbeitsschichten. Ihr beidseitiger Elan führt auch die anderen Brigademitglieder an. Mit Unterstützung der älteren Kollegen haben sich auch schon die jungen Fahrer hervorgetan.

Aktjubinsk M. KIND

Die Störfische sind die ältesten Gewerbeische auf der Erde. Sie, die Stör, Störhais, Sterlet, Löffelstör, Weißfische (Beluga) und andere, die einstmal große Areale innehaben, waren zur Mitte des XX. Jahrhunderts auf großen Territorien ausgerottet. Wasserkraftwerke, Industrieobjekte, Irrigationsanlagen verdrängten sie aus ihren Siedlungsgebieten und von ihren Laichplätzen. Wegen Raubfang und Verschmutzung des Adriatischen, Japanischen und anderer Meere versah man Störfisch-Fabrik in Irkranje. Dazu gehören Hallen für Erhaltung und Inkubation des Fischlaichs, Becken für die Aufzucht von Jungfischen und Fischmährten. Die Forschungen der Wissenschaftler ermöglichten es, nicht nur die Verhältnisse für die Entstehung und Entwicklung der Störfische wiederzustellen, sondern diesen Prozedur gegenüber dem sich natürlich vollziehenden wesentlich zu beschleunigen. Die Methode der hypophysären Injektion (Einführung von Hormonen), deren Grundlagen Professor Nikolai Gerbilski erarbeitete, ermöglichte die Erhaltung reifen Fischlaichs zu Millionen und dementsprechend den Fischzuchtprozess zu beschleunigen.

## Für Auffüllung der Störfischschwärme

Zu 25 in der Natur bestehenden Störfischarten haben die sowjetischen Wissenschaftler noch einen, den Hybridfisch Bester, hinzugefügt. Er vereinfacht sich die besten Eigenschaften des Weißfisches und des Sterlets, er ist zu Wohnortplätzen nicht geneigt, liefert viel Laich und besonders schmackhaftes Fischfilet. Die Hybride füllt sich gut in künstlichen Teichen, sie kann in allg. Wasserbecken geräuchert werden.

Die Jungfische züchten und ins Meer „säen“ ist nur ein Teil der großen Arbeit. Die von Wissenschaftlern zusammengestellten Karten der Laichplätze, Gegenwärtig ist es rechtzeitig um die Vermehrung der Störfische unter natürlichen Verhältnissen zu sorgen. Die besten Ergebnisse erzielt man bei Kombinerung der beiden Vernehmungsmethoden: der physiologischen (Betriebsvermehrung) und der ökologischen (natürlichen).

In den Staudämmen der Wasserkraftwerke und an Wasserbauanlagen, die den Fischen den Weg zu ihren Laichplätzen versperren, werden stufenförmige Fischgänge und Fischfahrträhle

### Mensch und Natur

eingrichtet. Auf Treppen und mit „Lift“ bewegen sich die Störfische die Wägen hinauf zu ihren Laichplätzen. Auf gut durchgewaschenem Kiesgrund kleben hier an jedem glatte-schliffenen Steinchen aschgraue silbrige halbdurchsichtige Laichkörner.

Das Ziel der Bemühungen der Wissenschaftler und Praktiker ist die Schaffung einer leitbaren, komplexen Fischwirtschaft, die es ermöglicht, ein dynamisches Gleichgewicht zwischen der Produktion und dem Fang der Störfische herzustellen in unserem Land werden alljährlich bereits über 200 Zentner Störfische im Jahr gefangen. Die Wissenschaftler stellen die Aufgabe, in Zukunft sovjetischer Fische zu züchten, wieviel es nur die Nährstoffressourcen des Kaspischen Meeres gestatten.

Alle vier Jahre findet eine „Volkszählung“ der kaspischen Störfische statt. Gegenwärtig wohnen im Meer etwa 200 Millionen bis zu einem Jahr alte Störfische, von denen haben zwischen 20 und 30 Millionen der Störfischfabriken. Das ist das Ergebnis der Arbeit der Astrachaner Fischzüchter.

Die Vorräte dieser wertvollen Fische werden auch im Asowschen, Schwarzen und Baltischen Meer wieder hergestellt. Auch im Ladoga-See und in Sibirien wird Arbeit zur Störfischzucht geleistet.

W. JEWPAWOW

## Unsere Mutter

In den nächsten Tagen begehrt unsere Familie ein großes Fest, das ist der 70. Geburtstag unserer lieben Mutter, Elisabeth Höfling.

Zusammen mit unserem Vater Georg Höfling erorg sie 7 Kinder. Liebe und Fürsorge brachten die uns entzogen. Selbst ehemalige Analphabetin, freut unsere Mutter sich sehr, daß alle ihre Kinder Mittel- und Hochschulbildung erhalten, festen Fuß im Leben gefaßt haben. Ein Engel nennen sie heute zärtlich Oma.

Wir sind unserer lieben Mutter für alles Gute, was sie für uns getan hat, unendlich dankbar.

Alexander HÖFLING

## Rührig im Alter

Eines Tages wurde auch Hugo Liese, der in seiner Meisterschaft einmal unüberwundene Tisler aus dem Sowchos „Krasnoselski“, in den Ruhestand begleitet. Man kann in der Siedlung dieser Wirtschaft nur wenige Häuser aufzählen, an denen Bau- und Reparaturarbeiten nicht telgenommen hätte.

Nur einige Jahre später schloß sich Nikolai Sudsilowski der „Renner-Gesellschaft“ im Dorf an. Bis zu diesem Wendepunkt hatte er jährlich den Posten eines Wirtschaftsleiters im Revierkrankenhaus versehen.

Beide Sechziger erhalten eine ausreichende Rente und brauchen sich keine Sorgen um den kommenden Tag zu machen. Doch fehlt ihnen die Ruhe, müßig zu Hause zu sitzen. Als in der Rayonabteilung

## Meine Straße

Als mir vor vielen Jahren in der Karl-Marx-Straße eine Wohnung zugewiesen wurde, war ich darüber nicht besonders eräut. Eingeboren kein Baum, kein Strauch! Der Stadtbezirk schien unbewohnt zu sein.

Aktjubinsk



Abend am Borowoje-See Foto: B. Kobler

## Im Pionierlager „Orljonok“

Ein schmaler Asphaltweg, von beiden Seiten von Grün umsäumt, schlängelt sich im Vorgelände des Alatau bergan. Plötzlich macht der Bus vor einem Bogen halt. Hier befindet sich das Pionierlager „Orljonok“ des Maschinen-Reparaturwerks Turgen. Jährlich verbringen hier über 600 Schüler ihre Sommerferien. Diese Erholungsstätte besteht nicht nur aus dem sechszehnten Lager, hier ist alles gut eingerichtet. Kein Wunder, daß schon Sommer Pioniere und Schüler natürlich in der Erholungsstätte beschleunigt auf den Ferien kommen. Hier ist alles gut eingerichtet. Kein Wunder, daß schon Sommer Pioniere und Schüler natürlich in der Erholungsstätte beschleunigt auf den Ferien kommen.

dreij Tage in freier Natur zu verbringen. Der See ist sehr fischreich. Und was kann es noch herrlicheres geben, als eine Ucha aus eigenhändig gefangenen Fischen zu genießen? Hier befindet sich das Pionierlager „Orljonok“ des Maschinen-Reparaturwerks Turgen. Jährlich verbringen hier über 600 Schüler ihre Sommerferien. Diese Erholungsstätte besteht nicht nur aus dem sechszehnten Lager, hier ist alles gut eingerichtet. Kein Wunder, daß schon Sommer Pioniere und Schüler natürlich in der Erholungsstätte beschleunigt auf den Ferien kommen.

Selbst die Natur und die ganze Umgebung bieten hier die besten Möglichkeiten, damit die Kinder Interessantes Zeitvertrieb finden. Mal ist ein Ausflug in das bewaldete Alatauergebiet, wo man überall Beerensträucher und besonders viel Erdbeeren findet. Ein anderer Mal geht es nach Alma-Ata in den Tiergarten. Unvergleichlich bleiben die Wanderungen zum Bergischen Park. Hier dürfen die Kinder nicht aus der Nähe der Tiere. Nach den nötigen Mitgenommen, um zwei-

Das Pionierlager „Orljonok“ zählt unbestritten zu den besten in der Umgegend. Es wird von erfahrenen Pädagogen und dem Direktor der Abteilungs- und Berufsschule in Turgen geleitet. Hier schon seit fünf Jahren Direktor dieses Erholungs-lagers ist, geleitet.

Dorothea HILGENBERG

Gebiet Alma-Ata

## Museum unter offenem Himmel

Der Waldort Taskesken im Tal des Karakol-Flusses ist eine malerische Gebirgslandschaft. Hier, zwischen den Gebirgsflanken, liegen die Ruinen der alten Karakol-Festung. Die Fundamente der Mauern sind heute noch zu sehen. Die Festung wurde im 17. Jahrhundert erbaut. Die Mauern sind heute noch zu sehen. Die Festung wurde im 17. Jahrhundert erbaut.

Versuch der uralten Künstler, einen Menschen darzustellen. Es konnte verallgemeinert. Kompositionen vor, die offensichtlich Ritualisierungen aus dem Leben der Stämme darstellen, die diese Gegenstände von mehreren Tausenden Jahren bewohnten.

Von besonderem Interesse für die Wissenschaft sind eine Reihe von Einmaleben, die Schrifttexten ähneln.

Ein einzigartiges Kulturdenkmal der Vorfahren der kasachischen Völker ist die Höhle Aulietas, die Innen an das Gewölbe einer Jurte erinnert. An den Wänden dieser Höhle sind Felszeichnungen erhalten geblieben. Unter anderem, die Hölle Aulietas wird in naher Zukunft am Boden des Staubeckens liegen, das man am Karakol-Fluß errichten will, um die neuen Landeilen des Massiv Taskesken zu erschließen.

A. WADOWIN

## Glückwünsche

für Aloisius HERMANN im Dorf Slepnowka, Gebiet Odessa, zum 70. Geburtstag von seiner Frau Maria mit Kindern und Enkeln;

für Johann BAUMEISTER aus Sheleskino, Gebiet Pawlodar, zum 60. Geburtstag von Ida Baumeister, Irene Lorei mit Familie;

für Adeline BERGER in Alma-Ata zum 59. Geburtstag von ihren Kindern Agnes, Johann, Leo, Waldemar und der Familie Eiswerl;

für Johann LANG in Sowchos „Prigorodny“, Gebiet Aktjubinsk zum 60. Geburtstag von seiner Frau Celsine, den Töchtern Elvira und Rosemarie;

für Amalia und Joseph BLATTNER im Gebiet Pawlodar zum goldenen Hochzeit von ihren 10 Kindern, 22 Enkeln und Urenkeln, der Familie Imherr und anderen Freunden.

Wir gratulieren mit!

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Wie sonderbar es auch scheinen mag, es wird aber schon als triftiger Grund betrachtet. Wie eine Krankheit oder ein Unfall, eine Versetzung zur Arbeit wird nicht als solche qualifiziert, wenn der Arbeiter die Verletzung der Arbeitsdisziplin als eine Verkehrsstratung zu führt.

„Eine geschlagene Stunde auf der Haltestelle... Habe mir bei nach der Beine in den Leib gestanden.“

Der Mann konnte sich nicht in den Bus, die Straßenbahn oder in den Obus hineinzwängen. War dem wirklich so oder nicht ganz so, läßt bei niemandem Zweifel aufkommen, denn alle wissen — so etwas konnte vorkommen. Und wer kann es nachprüfen?

Mit Verspätungen muß man sich in Wartebänken, Treppen, Anstalten und Organisationen befinden. Eine absolut genaue Statistik gibt es hier einstellweise noch nicht, doch kompetente Menschen vermuten, daß allein in Alma-Ata auf diese Weise alljährlich verlorene Arbeitsstunden verlohngene. Dafür bezahlt eine andere Statistik haargenau, wieviel und welche Waren die Betriebe der Republikhauptstadt in einer Minute erzeugen. Die Grundrechnungsart, ausgeführt durch Multiplizieren, ruft traurige Gedanken hervor. Die unschuldigen Verspätungen aus triftigen Gründen kommen dem Staat auf Zehntausende Rubel zu stehen. Der Wert einer Arbeitsminute im Zeltar der wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist derart hoch, daß eine ordnäre Verkehrsstratung auf, einfach ein Detail des Services, einfach ein Element der allgemeinen Kultur zu sein. Sie wirkt sich ernsthaft auf die Volkswirtschaft aus. Der Wert eines Minutenverlustes ist in diesem Aspekt folgendes Beispiel. Vor einigen Jahren konnte einer der Großbetriebe von Alma-Ata — das Baumwollkombinat — auf keine Weise seine Entwurfskapazität erzielen. Das Kaderproblem war gelöst, die Wohnungsfrage ebenfalls (den Textilarbeiter wurde sofort eine Einzelwohnung oder ein Zimmer im Arbeiter-Wohnheim vom Typ eines Hotels für einen symbolischen Preis zugewiesen). Die Arbeitsproduktivität blieb niedriger als die geplante. Tagtäglich gingen Hunderte Arbeitsstunden verloren, besonders viel in der zweiten und dritten Schicht. Das Kombinat befindet sich am westlichen Stadtrand. Um hierher zu gelangen, müssen die Textilarbeiter die Stadt durchqueren und durchqueren, mehrmals aus einem Bus in den anderen umsteigen. Das führte dazu, daß ganze Schichten zur Arbeit verpassten. Damals faßte der Stadtsowjet einen Sonderbeschluß über die Eröffnung solcher Bürouten, die das Kombinat direkt mit verschiedenen Stadtteilen verbinden. Dabel wurde erzielt, daß die Ver-

# Plus-minus... Wieviel macht das aus?

kehrmittel nach höchst präzisen Zeitplan tags und nachts arbeiten, wobei die Besonderheiten der Arbeitsorganisation gerade dieses Betriebs in Betracht gezogen wurden. Das Resultat ließ nicht auf sich warten: Der Verlust der Arbeitszeit war auf ein Minimum gesunken, die Verspätungen galten nicht mehr als triftiger Grund, niemand wagte mehr von einer vollen Stunde an der Haltestelle zu sprechen; allerdings ist, daß so etwas nicht mehr sein kann. Dank diesen Maßnahmen hob sich die Arbeitsproduktivität um fast 20

wurde berechnet, daß aus verschiedenen Gründen (technischen und organisatorischen) die Busse auf dem Verkehrsnetz alljährlich bis 0,5 Millionen Stunden verlieren.

Nicht besser ist die Lage im elektrischen Transport. Täglich befinden sich ausgehend von Nutzungskoeffizienten nur die Hälfte der faktisch vorhandenen Straßenbahnen und 160 von diesen 200 Obussen auf dem Verkehrsnetz. In solch einer Stadt wie Alma-Ata, das sich in der Zone der Windstille befindet, müßte gerade der Elektrotran-

Getan wurde bereits viel, aber das Problem ist derart kompliziert und allumfassend, daß wahrscheinlich niemals der Tag kommen wird, daß man sagen könnte: Die Lage im Transport ist ideell.

Wiederum würde die heutige Verkehrssituation Anfang der 70er Jahre wohl als ideell gegolten haben und die übermorgens wird für heute solch eine sein. Die Entwicklung der Stadt wird ständig auch neue Probleme aufrollen. Das Prinzip des zehnten Planjahres besteht

Prozent. Das Kombinat erreichte seine Entwurfskapazität und überwältigt erfolgreich seine ökonomischen Aufgaben.

Das ist ein lehrreiches und sattsam anschauliches Beispiel. Doch wenn wir die Stadt im ganzen, als einheitlichen Organismus betrachten, muß konstatiert werden, daß die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs noch nicht das notwendige Niveau erzielt hat.

DARAUFG verweist das Mitteilungsblatt des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Kasachstans A. A. Kunajew, als er am 19. März dieses Jahres auf der Versammlung des Gebietespartelektivs sprach. Wirklich, im verlossenen Planjahr fünf hat sich die Bevölkerung der Republikhauptstadt um 100.000 Personen vergrößert und jetzt erwarten die Demographen mit Neugier, in welchem Jahr der 1.000.000 Einwohner geboren werden (alle sind sich darin einig, daß dieses keinesfalls unbedeutende Ereignis nicht später als 1980 stattfinden wird). Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs ist diesem Ziel nicht zuvorgekommen. Sie blieb auf dem Niveau stecken, das zu Beginn des neunten Planjahres erreicht worden war. Nach dem Urteil der Spezialisten fehlen täglich bis 150—160 bediente Busse (nicht mitgerechnet elektrische Transportmittel). Gerade hier beginnen die traurig berühmten (nicht nur in Alma-Ata) Spitzenverkehrszeiten: Es kursieren nur 5 Busse, statt je 7 erforderlichen. Doch damit ist die Entwicklung der Spitzenzeiten noch nicht abgeschlossen. Es

sport eine dominierende Rolle spielen. Doch sein Anteil an den allgemeinen Personenbeförderungen blieb wie vor dem auf dem Niveau von 28 Prozent.

DREI Monate sind vergangen, seit die „Freundschaft“ (S. Nr. 53 vom 12. April 1976) den Artikel über die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Republikhauptstadt brachte. Das ist genug Zeit, um auf das frühere Gespräch zurückzukommen, zu analysieren, was in dieser Zeit schon getan wurde. Es handelt sich um eine prinzipielle Frage: Für Industrie, Landwirtschaft und Bauwesen gestaltet sich das zehnte Planjahr fünf zu einem Planjahr fünf der Effektivität und Qualität; wie gestaltet sich die Sachlage im öffentlichen Verkehr, dessen Arbeit sich beauftragt auf den ganzen Wirtschaftsgang der Stadt auszuwirken? Wieviel Plus-Minus-Minuten werden in unserer Passiv eingetragene, die als Endergebnis Tausende Rubel Verluste bedeuten?

Diese Frage wurde dem Vorsitzenden des Alma-Ataer Stadtsowjet-Komitees, Nachadjew gestellt. Er sagte:

„Von einer vollständigen Lösung dieses Problems sprechen ist etwas verfrüht. Mancherlei werden wir schon getan. Vor allem wurde ein strategischer Entwicklungsplan des öffentlichen Verkehrs für das zehnte Planjahr erstellt. Er wird erfolgreich realisiert. Zudem im Komplex — vom Kaderproblem bis zur Schaffung einiger moderner materiell-technischen Basis im Transport.“

„Mancherlei“ wurde nicht aus falscher Bescheidenheit gesagt.

Darüber schrieb die „Freundschaft“ schon

Natürlich wird auch hier die materiell-technische Basis die Hauptrolle spielen. Urteilen Sie bitte selbst. Schon jetzt müssen Busse, Straßenbahn und Obusse täglich etwa 1,5 Millionen Menschen befördern. Nach ein-zwei Jahren wird diese Zahl 2 Millionen Menschen erreichen. Zu solchem Sprung müssen wir heute schon gerüstet sein. Wie sich die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs gestaltet?

Im vergangenen Halbjahr wurde der Bus-Park der Republikhauptstadt durch Hunderte neuer Kraftwagen aufgefüllt. Neue nicht nur nach dem Herstellungsdatum. Es handelt sich um die Busse „LIAS 677“, die für 110 Fahrgäste bestimmt sind. Die technische Neuausrüstung der Bus-Park (die Ende des Planjahres fünf abgeschlossen sein soll) ermöglicht es die Personenbeförderung auf drei Zweifache zu vergrößern. Zugleich wird auch ein anderes — das Kaderproblem gelöst.

„Es scheint sonderbar zu sein, daß es in Alma-Ata... an Fahrern mangelt. Nicht einfach zu Schöpfören, sondern solchen, die in unserem Zweig arbeiten könnten“, sagt der Leiter des Stadt- und Autobus-Service, Shimenajew. „Aber es ist eine besondere Qualifikation erforderlich. Damit kann man doch nicht den ersten besten betrauen. Bisher bestand die Regel, Fahrer nur erster und zweiter Klasse einzusetzen. An solchen mangelt es. Daraufhin wurde der Beschluß gefaßt, in den

Richard WANDERER